



Verbindliches Regelwerk für die Durchführung von U10-Meisterschaftsspieltagen

I. Allgemeines

In Vergangenheit wurde uns gezeigt, dass es um die Regeln / die Regelempfehlungen viele Ungereimtheiten gibt. Mit diesem Regelwerk möchten wir dem Abhilfe schaffen und für den MHSB-Bereich einheitliche und transparente Regularien aufstellen. Aus unserer Sicht sind Spieler in diesem Altersbereich, in der Umsetzung von Penaltys deutlich stärker als in der Umsetzung von 7m-Bällen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden hier - bei Regelverstößen - verstärkt Penaltys zu verhängen.

II. Spielform

Gespielt wird im Turniersystem gem. dem vom Staffelleiter vorgegebenen Spielplan.

III. Spielfeld

Im Hallenhockey entspricht das Spielfeld dem vorhandenen gesamten „Großfeld“. Im Feldhockey wird das Spielfeld auf die Hälfte des Großfeldes reduziert.

IV. Spielzeit

Im U10-Bereich werden die Spielzeiten wie folgt festgelegt:

Halle: 2 x 10 Minuten, (Pause: 3 Minuten)

Feld: 2 x 15 Minuten, (Pause: 3 Minuten)

Die Mannschaften wechseln nach der Pause die Seiten. Die Mannschaftsbänke werden nicht gewechselt.

V. Spielmodus

Im Hallenhockey entspricht der Spielmodus dem 5+1-System. Demnach werden hier 5 Feldspieler und ein Torhüter eingesetzt.

Im Feldhockey entspricht der Spielmodus dem 6+1-System. Hier werden 6 Feldspieler und ein Torhüter eingesetzt.

VI. Spiel

A. Als Grundlage gilt im Allgemeinen das Regelwerk für Feld- und Hallenhockey.

- B. Ein Freischlag soll verhängt werden bei:
- (1) absichtlichem / unabsichtlichem Fuß zwischen den beiden Schusskreisen
 - (2) absichtlichem / unabsichtlichem Spielen eines hohen Balls (nur Hallenhockey) zwischen den beiden Schusskreisen
 - (3) absichtlichem / unabsichtlichem Foulspiel gegen Stock und/oder Gegenspieler zwischen den beiden Schusskreisen
 - (4) absichtlichem / unabsichtlichem Spielen eines gefährlichen Balls zwischen den beiden Schusskreisen
- C. Durchführung eines Freischlages
- (1) Selfpass ist erlaubt
 - (2) der Abstand von 3 Meter (Hallenhockey) bzw. 5 Meter (Feldhockey) muss eingehalten werden
- Hinweis: Im Rahmen des Managements und der Spielkontrolle soll hier bei Vergehen ebenfalls nur mit Freischlag für die benachteiligte Mannschaft gearbeitet werden. Des Weiteren soll eine lautstarke Ermahnung/Erklärung erfolgen. Eine Strafverschärfung, die zu einem Penalty bzw. einer persönlichen Strafe führt, soll hierbei das „Allerletzte Mittel“ und nur bei eindeutiger Absicht des Gegenspielers sein.*
- D. Lange Ecke vs. Abschlag
- (1) Das Spiel wird durch einen Spieler der Mannschaft fortgesetzt, die den Ball nicht zuletzt gespielt oder berührt hat, bevor er das Spielfeld verlassen hat.
 - (2) Das Spiel wird durch einen Spieler der Mannschaft fortgesetzt, die den Ball nicht zuletzt gespielt oder berührt hat, bevor er das Spielfeld verlassen hat.
 - a) Sofern der Ball zuletzt von einem Angreifer gespielt worden ist, wird das Spiel mit Abschlag von einer Stelle fortgesetzt, die bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenbänden durch den Punkt führt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.
 - b) Sofern der Ball von einem Verteidiger unabsichtlich gespielt oder von einem Torwart oder von einem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts abgelenkt worden ist, wird das Spiel an der Stelle auf der Mittellinie fortgesetzt, die auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenlinien durch den Punkt führt, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat.
- E. Als Alternative zur Strafecke wird ein Penalty durchgeführt.
- F. Ein Penalty soll verhängt werden bei:
- (1) Fuß im Schusskreis
 - (2) Foulspiel gegen Stock und/oder Gegenspieler im Schusskreis
 - (3) Spielen eines gefährlichen Balls durch den Verteidiger im Schusskreis
 - (4) absichtlichem Spielen des Balls durch den Verteidiger in das eigene Grundlinienaußen

- G. Durchführung eines Penaltys:
- (1) Die Spieler beider Teams (ausgenommen dem verteidigenden Torhüter sowie dem Angreifer) befinden sich während der Ausführung hinter der Mittellinie.
 - (2) Zu jedem verhängten Penalty in einem Spiel muss ein neuer Schütze antreten. Wurde jeder Spieler einer Mannschaft zu einem Penalty benannt, kann die Reihenfolge neu bestimmt werden.
 - (3) Der Schiedsrichter platziert den Ball auf dem Mittelpunkt oder einem vergleichbaren Punkt auf der Mittellinie, auf Höhe der 7m-Markierung
 - (4) Der verteidigende Torhüter muss bis zur Ausführung / zum Pfiff auf der Torlinie stehen.
 - (5) Der zuständige Schiedsrichter für den Kreis gibt den Penalty frei.
Der Angreifer hat mit Freigabe durch den Schiedsrichter 10 Sekunden (Feld- und Hallenhockey) Zeit ein Tor zu erzielen.
Der nichtzuständige Schiedsrichter überwacht die Zeit.
 - (6) Ein Penalty ist beendet, wenn:
 - a) ein Tor erzielt worden ist
 - b) der Ball den Kreis verlassen hat
 - c) die vorgegebene Zeit von 10 Sekunden (Feld- und Hallenhockey) verstrichen ist
 - d) ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft verhängt worden ist
 - e) der Ball, auch absichtlich, über die Grundlinie gespielt worden ist
 - f) der Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, der nicht zu einem weiteren Penalty führt
Hinweis: Begeht der verteidigende Spieler einen Regelverstoß (absichtlich oder unabsichtlich) wird der Penalty, mit demselben Angreifer und Verteidiger, wiederholt.
 - g) wenn der Ball vom verteidigenden Spieler über die Seitenbande abspringt (nur Hallenhockey)
Hinweis: Spielt der verteidigende Spieler den Ball absichtlich hoch über die Bande, wird der Penalty, mit demselben Angreifer und Verteidiger, wiederholt.

VII. Endrunden mit Entscheidungsspielen

- (1) An Turniertagen mit Entscheidungsspielen (Zwischen- / Endrunden) wird nach einem Unentschieden die Entscheidung in Form von Penalty-Schießen herbeigeführt.
- (2) Die Formulare für das Penalty-Schießen stellt der ausrichtende Verein zur Verfügung.
- (3) Für die Durchführung gilt Punkt V, Abschn. F, Abs. 1-7 exemplarisch.
Hinweis: Es müssen nach jedem Durchgang neue Schützen benannt werden. Wenn alle Spieler zu einem Penalty angetreten sind, kann die Reihenfolge neu bestimmt werden.
- (4) Für die allgemeinen Regelungen gilt §24 Abs. 4 und 5 der SPO DHB